

5. Treffen der Arbeitsgruppe RFID in Bibliotheken

Zusammenfassung der Ergebnisse

Standardisierung

1. Qualitätslabel:

In München fanden sich am 14.09.2009 alle wichtigen Hersteller von Chips und Etiketten sowie Systemanbieter unter Teilnahme von Vertretern des Fraunhofer Instituts Erlangen zu einem Runden Tisch zusammen, um die Voraussetzungen zur Definierung eines RFID-Buchetiketts zu klären, das bestimmten Qualitätskriterien genügt. Eine weitere Sitzung wird im Januar 2010 stattfinden. Außerdem soll geklärt werden, wie die Etiketten in den Bibliotheken geprüft werden können.

Das Fraunhofer Institut prüft bis zum nächsten Termin, wie ein Qualitätslabel zu definieren, bzw. messtechnisch zu prüfen ist. Ziel ist es, eine Norm zu etablieren (VDI-Richtlinie, später DIN und/oder ISO), die die Bibliotheken in Ausschreibungen verwenden können.

Die Arbeitsgruppe ist sich einig, dass eine Haltbarkeit inklusive Datenretention von 20, 40 oder 50 Jahren vorerst nicht Bestandteil eines Standards werden soll, da dies nicht kontrollierbar ist. Eine Speichergarantie von 10 Jahren reicht aus.

2. Reader-Qualität:

An der TFH Wildau wurde ebenfalls ein Runder Tisch mit Vertretern der Industrie eingerichtet, der die Qualität von RFID-Readern prüfen und festlegen soll. Zunächst werden Prüfmechanismen für Sicherungsgates erarbeitet. Für die weiteren Hardwarekomponenten werden nach und nach Prüfverfahren von bisherigen EM-Sicherungsgates verwendet und weiter entwickelt. Vorschriften aus verschiedenen Bereichen, wie die Funkabstrahlungsnorm, werden herangezogen.

Es sollen produktspezifische Werte festgelegt werden, die reproduzierbar sind. Ziel sind allgemeingültige Prüfvorschriften und Vorgaben für eine konkrete Abnahme der aufgebauten Hardware. Zudem wird eine VDI-Richtlinie (4478) geplant. Für jeden einzelnen Bereich wird ein Blatt erstellt. Die VDI-Norm kann von DIN oder ISO bei Bedarf übernommen werden. Die Prüfung wird ausschließlich für die Frequenz 13,56 MHz erfolgen.

Sehr wichtig für das weitere Vorgehen und die erforderlichen Tests ist für beide Runden Tische die Definition eines Standardmediums.

Festlegungen der Kompetenzverteilung in der Arbeitsgruppe

Die RFID Arbeitsgruppe für Bibliotheken ist eine offizielle Arbeitsgruppe des Deutschen Bibliotheksverbandes. Die Teilnehmer bestätigen Fr. Dr. Schubert und Fr. Pohl als offizielle Vertreterinnen der RFID Arbeitsgruppe für Bibliotheken nach außen.

Redaktionsgruppe

Da eine Aktualisierung der Webseiten und der Texte dringend erforderlich ist und von der Redaktionsgruppe selbst aus Zeitmangel nicht bewältigt werden kann, wurde der knb gebeten, eine externe Unterstützung zu finanzieren. Die Zusage liegt mittlerweile vor.

Verschiedenes

Testgerät zur Messung von Frequenzen der Münchner Stadtbibliothek wird an die Kollegin der Stadtbüchereien Düsseldorf ausgeliehen. Der Kollege des VÖBB meldet Interesse für Februar 2010 an.

Das Sitterwerk, St. Gallen, veranstaltet anlässlich der Inbetriebnahme der RFID-Anlage am 17. Februar 2010 in der Kunstbibliothek einen Themenabend „Permanente Bibliotheks-Inventur mittels RFID-Technologie“ (<http://www.sitterwerk.ch/kunstabibliothek.html>)

Nächstes Treffen

Das nächste Treffen findet am 19. April 2010 in Stuttgart statt.